

# Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

**Beitrag von „fro“ vom 5. August 2016 10:24**

Naja, ob Hans-Werner Sinn als DER Vertreter der neoliberalen Sichtweise, der ständig Sorgen um eine Mehrbelastung der deutschen Wirtschaft pflegt (siehe auch Mindestlohn, Griechenland), die richtige Quelle ist, wage ich zu bezweifeln.

Wie auch Meike sehe ich hier nicht, dass jemand mundtot gemacht wird, sondern dass es eine Debatte mit pluralen Ansichten gibt. Aber dass eine so weit gefächerte Diskussion unmöglich ist, sollte einleuchten. Ansonsten dreht es sich nur im Kreis; Die "Asylkritiker" werfen der Gegenseite Problemlösungsinkompetenz und Sozialromantik vor, während jene die "Grenzen dicht"- und Abschottungsrhetorik mancher angreifen und Komplexität der Thematik hinweisen, die eine allesumfassende Lösung verunmöglichen. Stellt euch mal vor ihr würdet euren Schülern eine Aufgabe aushändigen, die beispielsweise heißt "Beurteilen Sie die Entwicklungen des Jahres X." Es muss spezifischer sein, um eine wirklich qualifizierte Debatte führen zu können - und manche Aspekte wie die Kritik patriarchaler Strukturen beschränkt sich eben nicht nur auf islamisch sozialisierte Menschen, sondern finden sich auch schnell in der christlich geprägten Mehrheitsgesellschaft.